

**Protokoll zur konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe GENAU\*T  
Geschlechterverhältnisse, Nachhaltigkeit, Umwelt, Transformation**  
in der Fachgesellschaft Geschlechterstudien

am 8. März 2018 von 11 bis 17 Uhr  
in Kooperation mit dem Netzwerk  
Geschlechter- und Diversitätsforschung  
an der Leuphana Universität Lüneburg

**Teilnehmer\*innen:** Sandra Antelmann, Andrea Amri-Henkel, Sabine Carl, Janina Dannenberg, Karin Fischer, Beate Friedrich, Daniela Gottschlich, Angelika Heckmann, Sebastian Heilmann, Franziska Hill, Sabine Hofmeister, Katharina Kapitza, Sigrid Kannengießer, Nina Katz, Maite Mathes, Tanja Mölders, Karoline Pöggel, Anna Saave, Marc Thon, Ines Weller, Juli Haase, Mo Lübben, Madeleine Porr

**Protokoll:** Karin Fischer, Daniela Gottschlich, Nina Katz, Tanja Mölders, Marc Thon

**Begrüßungen** durch Karin Fischer (Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung, Lüneburg) sowie durch die Sprecherinnen der AG: Daniela Gottschlich (diversu, Lüneburg), Christine (Nina) Katz (diversu, Lüneburg), Tanja Mölders (gender\_archland, Hannover)

Karin Fischer zieht v.a. eine Verbindungslinie zwischen der Gründung des Netzwerkes Geschlechter- und Diversitätsforschung an der Leuphana und der Konstituierung der AG GENAU\*T, die beide eine langjährige Entstehungsgeschichte haben und u.a. auf ein großes Engagement der AG-Mitglieder von Sabine Hofmeister „Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit“ zurückgehen (Näheres zum Netzwerk siehe in der ppt und auf [www.leuphana.de/gud](http://www.leuphana.de/gud)).

**Der Blick zurück:** Daniela Gottschlich skizziert die Überlegungen und Aktivitäten, die zur Gründung der AG GENAU\*T in der FG Gender geführt haben (siehe dazu auch die ppt).

**Vorstellungsrunde** aller Teilnehmer\*innen entlang der Fragen nach 1) Name und organisationale Zugehörigkeit, 2) Was wünsche ich mir heute?, 3) Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit sind für mich ...

**Der Blick nach vorn (Teil 1):** Tanja Mölders stellt zur Diskussion, wie in der AG strukturell und prozedural zusammengearbeitet werden soll. Strukturell geht es insbesondere um die Einbindung in die FG Gender. Es wird beschlossen, dass das Protokoll an einen „offenen“ E-Mail-Verteiler geschickt wird, so dass alle sich an alle wenden können. Nina klärt mit der FG, ob es die Möglichkeit eines Mailingsystems im Rahmen der FG gibt. Ansonsten greifen wir ggf. auf ein anderes open source Angebot zurück (dazu Recherche von Sebastian). Wer Mitglied der FG werden will, schreibt eine entsprechende Mail an die Sprecherinnen und wird in den Verteiler aufgenommen. Bei jeder Sitzung wird die Liste aller E-Mails rumgegeben und ggf. aktualisiert. Prozedural werden mögliche Produkte der inhaltlichen Arbeit diskutiert und der Turnus der Treffen besprochen.

Es wird beschlossen, dass es jährlich zwei Treffen geben soll: ein Märztreffen, das einen inhaltlichen Schwerpunkt aus einer Unter-AG zum Gegenstand hat und ein Treffen im Rahmen der FG Jahrestagung – gerne in Verbindung mit einem Panel. In diesem Jahr haben Sabine Carl und Anna Saave einen Panelvorschlag zum Thema "Food, Forestry, Feminism – Research on Gender, Sustainability and Socio-ecological Transformation" in Kooperation mit der AG GNENAU\*T eingereicht, es wird zudem während des Open Forum Slots ein Seminar geben, das GENAU\*T gestaltet. Es wurden verschiedene Themen als mögliche Schwerpunkte für das Open Forum diskutiert (Transformation und Gender, Caring and Natures). Die drei Sprecherinnen werden die inhaltliche Vorbereitung koordinieren.

**Kulturelles Intermezzo** anlässlich des Weltfrauentages: Gezeigt wurden vier filmische Sequenzen zur sexuellen Reproduktion und der Kritik an der Heteronormativität aus „Green Porno“ von Isabella Rosselini (Noah's Arch <https://www.youtube.com/watch?v=1LLGe1xh87c> )

### **Mittagspause**

**Der Blick nach vorn (Teil 2):** Nina Katz stellt die Themen vor, die in der Sitzung im Dezember 2016 in Hannover von den Teilnehmer\*innen als interessant genannt wurden. Ausgehend von dieser Zusammenstellung und der Zusammenführung in Themenclustern werden als weitere Themen von Interesse genannt:

1. Aspekte gemeinschaftlichen Konsums und Geschlechterverhältnisse
2. sozial-ökologische Transformation(sforschung)
3. Geschlechterverhältnisse in der Kommunalverwaltung
4. Nachhaltige Arbeitsplätze

Zu Thema 3 wird ein Treffen am 21.3.2018 mit den Initiator\*innen und weiteren Interessierten in Lüneburg anberaumt. Thema 4 wird vertagt. Zu den Themen 1 und 2 werden zwei Arbeitsgruppen von den Anwesenden gebildet, die in ihrer Diskussion folgende Fragen beantworten sollen:

- a) Zu welchen Inhalten (siehe auch Themen-Cluster!) wollt Ihr arbeiten?
- b) Welche Fragestellung(en) steht(en) im Zentrum?
- c) Welches konkrete Produkt/ Ergebnis strebt Ihr an?
- d) Was braucht Ihr dafür? (Kooperationen, Finanzen, Räumlichkeiten...)
- e) Wie sieht eure Zeitplanung aus?

### ***Ergebnisse der AG 1 Aspekte gemeinschaftlichen Konsums und Geschlechterverhältnisse***

- a) Das Thema soll intersektional bearbeitet werden unter Berücksichtigung u.a. folgender Kategorien
  - Interkulturell
  - Stadt/ -Land
  - Verschiedene Bedürfnisfelder
  - „Altes & Neues“ (Techniken / Bedeutungen)

- b) Im Fokus der Bearbeitung stehen die verschiedenen Spannungsverhältnisse zwischen Retraditionalisierung, Empowerment, Nachhaltigkeit und gemeinschaftlichem Konsums
- c) Ein Workshop mit Call for Papers ist als Produkt geplant:
- Räumliche Aneignungsprozesse
  - Sharing goods
  - Solidarische Ökonomien
  - Sharing+gender / repair+gender
  - Commoning + gender
- } Recherche vorab
- d) Bestehende Netzwerke (gemeinschaftlicher Konsum/ sharing economy/ Publikationen) nutzen
- Kooperationen mit
- Uni Bremen (fungiert als Veranstalterin)
  - Internationalen Expert\*innen
- Finanzierung
- VW Stiftung
  - Böll Stiftung
  - Bosch Stiftung
  - Uni Bremen
- e) Termin: Frühjahr 2019  
 Vorterm: Donnerstag 30.08.2018 11.00 Uhr Bremen  
 Aufgaben für Alle: Vor-Recherche

### ***Ergebnisse der AG 2 sozial-ökologisch Transformation(sforschung)***

- a) Zu welchen Inhalten (siehe auch Themen-Cluster!) wollt Ihr arbeiten? Transformation(sforschung) an der Schnittstelle zur Nachhaltigkeit (sozial-ökologisch)
- b) Welche Fragestellung(en) steht(en) im Zentrum?
- Transformation der Geschlechterverhältnisse Richtung Nachhaltigkeit innerhalb der sog. großen Transformation (WBGU)
  - Methoden und Paradigmen der Transformationsforschung im Verhältnis zu den Methoden und Paradigmen der Geschlechterforschung → voneinander lernen?
- c) Welches konkrete Produkt/ Ergebnis strebt Ihr an?
- evtl. ein Special Issue (es wird schwierig das Thema in der Transformationsforschung zu platzieren, aber darum würde es gehen...)
  - Agenda-Setting im Rahmen von kommender Forschungsförderung
  - Tranmediale Produkte: Übersetzung von Transformation und Geschlechterverhältnissen für verschiedene Zielgruppen
  - Türöffner über Zusammenarbeit mit RENN
  - Ansprache / Kontaktaufnahme mit Rat für Nachhaltige Entwicklung und WGBU
  - März 2019 Präsentation von Ergebnissen bei der Frühjahrsitzung von GENAU\*T

## Anhang

Von Madeleine Porr haben wir im Nachgang der GENAU\*T Sitzung noch folgende Links zur Studie "Is Ecofriendly unmanly?" und zu verwandten Arbeiten bekommen, die wir gerne als Anhang zum Sitzungsprotokoll aufnehmen:

- \* Is Eco-Friendly Unmanly?  
<[https://huntsman.usu.edu/directory/documents/BroughEtAl\\_JCR2016\\_FI-NAL - Oxford Press.pdf](https://huntsman.usu.edu/directory/documents/BroughEtAl_JCR2016_FI-NAL_-_Oxford_Press.pdf)>  
The Green-Feminine Stereotype and Its Effect on Sustainable Consumption
- \* Mainstream Green  
<<https://madeleineporr.files.wordpress.com/2018/03/2011-main-stream-green.pdf>>
- \* A Focus Theory of Normative Conduct: Recycling the Concept of Norms to Reduce Littering in Public Places  
<[http://www-personal.umich.edu/%7Epreston/Downloads/DC/pdfs/Krupka\\_Oct13\\_Cialdinietal1990.pdf](http://www-personal.umich.edu/%7Epreston/Downloads/DC/pdfs/Krupka_Oct13_Cialdinietal1990.pdf)>
- \* Elaborating on Gender Differences in Environmentalism  
<[http://web.stanford.edu/%7Eekcarmel/CC\\_BehavChange\\_Course/readings/Additional%20Resources/J%20Soc%20Issues%202000/zelezny\\_2000\\_6\\_gender\\_b.pdf](http://web.stanford.edu/%7Eekcarmel/CC_BehavChange_Course/readings/Additional%20Resources/J%20Soc%20Issues%202000/zelezny_2000_6_gender_b.pdf)>
- \* Energy consumption by gender in some European countries  
<<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421509005977>>
- \* /US-Survey  
<<https://www.prnewswire.com/news-releases/nationwide-survey-finds-americans-believe-environmental-issues-pose-greater-long-term-threat-to-their-health-and-well-being-than-terrorism-or-global-epidemics-like-ebola-300014118.html>>  
(Dec. 2014): enthält unter anderem Aussagen zum Aspekt: The "Greener Gender"? Women More Likely than Men To Experience "Green Guilt" or to Say Concern Over Global Warming Has Increased